

Der Wahrheit ins Auge sehen!

«Ich bin die
Auferstehung und
das Leben. Wer
an mich glaubt, wird
leben, auch wenn
er gestorben ist.»

Johannesevangelium 11,25



Familienglück!

Wir waren eine glückliche Familie, bis zu dem Tag, an dem dieser schreckliche Unfall passierte. Wir waren nur noch wenige Kilometer von unserem Urlaubsort entfernt, als uns ein entgegenkommendes Fahrzeug rammte. Schuld war der andere. Alkohol am Steuer! Meine Frau, Mutter von drei Kindern, starb wenige Tage später im Krankenhaus an den Folgen innerer Verletzungen. Es war ihr Geburtstag! Die Kinder wollten ihrer Mutter die selbstgebastelten Geschenke überreichen, als ich sie verträosten muss-

te ... gerade hatten mich der Arzt und die Krankenschwester verständigt. Es war ein besonderer Schmerz für die Kinder, als sie vom Tod ihrer Mutter erfuhren. Aber das Weinen war kurz. Vor ihrem Tod hatte Mutter einmal gesagt: «Meine Beerdigung soll keine Trauerfeier sein. Es gibt ja im Grunde nichts zu trauern. Ich werde immer bei Jesus sein.»

Gott allein kann trösten!

Kurz vor der Beisetzungsfeier gingen unsere Blicke über die vielen Blumen und Kränze. Plötzlich flüsterte Sabine: «Vati, was auf

der Schleife steht, das kann ich singen.» Unbekümmert begann sie: «Von allen Seiten umgibst du mich, o Herr.» Der Tag der Beerdigung war trotz der Trennung vom starken Trost Jesu durchdrungen. Ich habe Menschen kennengelernt, die am Sterbebett ihrer Lieben den wunderbaren Trost Gottes erfahren haben. Sie haben erlebt, was Gott in der Heiligen Schrift sagt: «*Wie einen, den seine Mutter tröstet, so will ich euch trösten.*» Jesaja 66,13

Aber was ist, wenn wir selbst durch das Tor der Ewigkeit

müssen? Wer gibt uns Trost und Kraft? Wer Licht, wenn alles dunkel wird? Es ist der Vater der Erbarmungen und der Gott aller Trostes, der uns tröstet. (nach 2. Korinther 1,4)

Woher kommt es aber, dass wir die Entsetzlichkeit dieses Sterbens nicht ertragen können? Weil Hoffnung fehlt? Weil uns hinter dem Vorhang der Ewigkeit das grauenhafte, dicke Fragezeichen anstarrt? Wie wollen wir sterben? Wie vor die Augen eines ewigen und heiligen Gottes treten, der uns gemacht hat?

Christen bezeugen:

1. Wir haben erkannt, dass Jesus Christus allein für uns der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Ohne ihn ist alles sinnlos. Ohne Gottes gnädiges Eingreifen in unser Leben bleiben wir rettungslos verloren für immer! Ohne die rettende Hand Jesu zu ergreifen, bleiben wir die ewig Betrogenen. An den Tod gekettet, siechen wir dahin.

2. Wir sind umgekehrt, haben uns vor Christus schuldig bekannt

und unseren Sinn geändert. Und das nennt Gott Busse. Jesus Christus hat uns alle Schuld vergeben.

3. Wir haben uns Jesus Christus anvertraut, denn er sagt: *«Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.»* *Johannesevangelium 11,25*

Mit dieser Gewissheit lässt es sich leben und sterben!

Manfred Paul

Im Aufwind leben, CV Verlag

Der Wahrheit ins Auge sehen!

 **Nimm und lies**
Christliche Schriften

Nimm und lies 09/15

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Lerchenweg 12, CH-5034 Suhr

E-Mail info@christliche-schriften.ch **Web** www.christliche-schriften.ch **Druck** Fotorotar AG, CH-8132 Egg **Layout, Foto** Frédéric Giger

Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- Neues Testament
- Broschüre Jesus – unsere einzige Chance
- Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- Bibelfernkurs B (ganze Bibel)

Wenden Sie sich an

info@christliche-schriften.ch oder
an die obenstehende Postadresse

 **Nimm und lies**
Christliche Schriften

Gott segne Sie!



Weitere Traktate

finden Sie
unter diesem
QR-Code